



Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja (öffentlicher Teil)

Datum: Donnerstag, 28. September 2023

Zeit: 13.30 bis 15.30 Uhr

Ort: Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

| | | |
|------------------|--------------------------------------|----------------------------------|
| Vorsitz: | Brantschen Christian | Gemeindepräsident Celerina |
| Teilnehmer: | Aeschbacher Barbara | Gemeindepräsidentin Sils |
| | Campell Riet | Gemeindepräsident S-chanf |
| | Cusini Romeo | Gemeindepräsident Zuoz |
| | Giovanoli Fernando | Gemeindepräsident Bregaglia |
| | Guidon Fadri | Gemeindepräsident Bever |
| | Jenny Christian Jott | Gemeindepräsident St. Moritz |
| | Kleger Marco | Gemeindevorstand Silvaplana |
| | Niggli Gian Peter | Gemeindepräsident Samedan |
| | Ratti Ruet | Gemeindepräsident Madulain |
| | Saratz Cazin Nora | Gemeindepräsidentin Pontresina |
| Tomaschett Peter | Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch | |
| Entschuldigt: | Bosshard Daniel | Gemeindepräsident Silvaplana |
| Gäste: | Jann Claudia | Regionalentwicklerin |
| | Asprion Sigi | |
| | Bollinger Daniel | |
| | Rechberger Thomas | |
| | Kasper Menduri | |
| | Casagrande Patrik | |
| Protokoll: | Kollmar Jenny | Region Maloja, Geschäftsleiterin |

Traktanden (bereinigt)

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.08.2023
4. FIS Games 2028: Information aktueller Stand und weiteres Vorgehen

5. Regionalentwicklung:
 - 5.1 UHB-Projekt: Verabschiedung regionales Erschliessungskonzept zuhanden Kantonalteam
 - 5.2 Regionale Energieberatungsstelle: Weiteres Vorgehen
6. Grundbuchamt:
 - 6.1 Wahl Prisco Deininger als Grundbuchverwalter-Stellvertreter
 - 6.2 Wahl Rita Oswald als Grundbuchverwalter-Stellvertreterin (unter Vorbehalt)
7. Chesa Ruppanner: Diskussion weiteres Vorgehen betr. Sanierung
8. Budget 2024 Region Maloja: Genehmigung
9. Informationen aus den Ressorts
10. Varia

Öffentlicher Teil

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmenzählers

Christian Brantschen begrüsst die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten zur heutigen Sitzung. Er gratuliert Barbara Aeschbacher zur Wiederwahl als Gemeindepräsidentin.

Daniel Bosshard lässt sich entschuldigen, er wird durch Gemeindevizepräsident Marco Kleger vertreten. Die Präsidentenkonferenz wählt Jenny Kollmar einstimmig als Stimmenzählerin.

2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist am 21. September 2023 zugestellt worden.

Nora Sartz Cazin stellt den Antrag, Traktandum 7.2 „Antrag Personalkommission zur Aufteilung der Pensionskassenbeiträge ab 01.01.2024“ zu streichen, da sich noch Fragen ergeben haben, die in Abklärung sind. Über den Wechsel der Pensionskasse kann sie unter „Informationen aus den Ressorts“ informieren, so dass das gesamte Traktandum 7 gestrichen werden kann.

Die geänderte Traktandenliste sowie die Zuordnung der Traktanden zum öffentlichen und nichtöffentlichen Teil werden einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.08.2023

Zum Protokoll gibt es keine Bemerkungen. Die Verfassung wird verdankt.

Das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 24. August 2023 wird einstimmig genehmigt.

4. FIS Games 2028: Information aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Sigi Asprion führt aus, dass sie heute über den aktuellen Stand informieren möchten. Die Zeit im Kandidaturprozesse ist sehr gedrängt. Inzwischen haben auch Lillehammer und Slowenien ihr Interesse bekundet, die FIS Games durchzuführen.

Träger der FIS Games ist Swiss-Ski, die Partner aus der Region sind involviert. Die Kandidaturphase ist sehr knapp, die Kosten dafür übernimmt Swiss-Ski. Es gibt keine Einschreibgebühr. Somit hat die Region keine Kandidaturkosten zu tragen.

Daniel Bollinger erläutert den Zeitplan. Die Dialogphase ist gestartet worden, bis Anfang November ist ein Grobkonzept einzugeben. Es braucht noch keine Finanzierungsgarantien. Dies wird ein wichtiges Thema in der Inspektionsphase nach Anfang November sein.

Parallel gibt es eine Machbarkeitsanalyse für die Durchführung dezentraler Olympischen Spiele. Dort wird Ende November der Entscheid gefällt, ob man einen Schritt weiter geht. Im Moment werden beide Prozesse parallel verfolgt. Wenn aber eine Schweizer Olympiade erfolgt, würden die FIS Games nicht 2028 durchgeführt werden, sondern später. Das Ziel ist, keine neuen Infrastrukturen zu bauen, sondern die bestehenden Infrastrukturen zu nutzen. Ein weiteres Ziel ist, dass das Event zu 90% privat finanziert wird. Die Durchführung der 1. FIS Games wären eine grosse Chance für die Region.

Thomas Rechberger erläutert, dass verschiedene Optionen hinsichtlich Durchführungszeitraum geprüft werden. Ebenfalls geprüft werden verschiedene Veranstaltungsorte, bspw. das Unterengadin und Tessin.

Zur Finanzierung hält Thomas Rechberger fest, dass die Kosten rund CHF 150 Mio. betragen, davon sollen 10% bis 20% durch öffentliche Gelder finanziert werden. Das wären für die Region CHF 5 Mio. sowie eine Garantie von CHF 5 Mio. Man geht davon aus, dass rund 1/3 direkte Wertschöpfung entsteht.

Gian Peter Niggli stellt fest, dass 3 Kantone beteiligt sind. Er möchte wissen, ob diese auch einen Anteil zahlen würden. Thomas Rechberger erläutert, dass die Zahlen für alle Gemeinden und alle Kantone gelten, aber man weiss noch nicht, wie viel die einzelnen Kantone zahlen.

Offene Punkte sind u.a. die Teilnehmerzahlen, Sportarten, Zeitraum etc.

Sigi Asprion weist darauf hin, dass sie die Unterstützung der Region brauchen, um die nächsten Schritte machen zu können.

Gian Peter Niggli fragt, ob es auch ein Bündner Projekt werden könnte. Thomas Rechberger meint, dass es nicht ausgeschlossen ist. Es wird dann aber wieder teurer in der Ausführung und im Bereich Nachhaltigkeit schwieriger umsetzbar. Swiss-Ski legt den Fokus auf das Engadin mit Ergänzung in anderen Orten, d.h. es sollte alles im Engadin stattfinden, was infrastrukturmässig geht.

Christian Brantschen fragt, wann feststeht, ob die Olympiade in der Schweiz stattfindet. Daniel Bollinger erläutert, dass im November 2023 der nächste Schritt erfolgt. Im Sommer 2024 sollte der Entscheid fallen.

Die Präsidentenkonferenz gibt «grünes Licht» für die nächsten Schritte in der Kandidatur für die FIS Games 2028.

5. Regionalentwicklung:

5.1 UHB-Projekt: Verabschiedung regionales Erschliessungskonzept zuhanden Kantonalteam

Patrik Casagrande erläutert, dass das Projekt UHB gemeinsam mit der Region Bernina bearbeitet wird. Das Projekt stützt sich auf die rSES und ein Förderkonzept des Kantons zur Umsetzung von Ultrahochbreitbandinfrastrukturen. Als Grundlage zur Beantragung von Förderbeiträgen haben die Regionen ein regionales Erschliessungskonzept erarbeitet.

Patrik Casagrande erläutert die Chronologie zur Erarbeitung des Konzepts und geht auf wichtige Inhalte ein.

Marco Kleger stellt fest, dass die Gemeinde Silvaplana im Konzept gefehlt hat. Patrik Casagrande entschuldigt das Versehen, sie ist noch ergänzt worden.

Ruet Ratti fragt, ob die anderen Gemeinden die Infrastrukturen selbst bezahlt haben. In Madulain erfolgt der Ausbau durch die Swisscom, ohne dass die Gemeinde etwas bezahlen muss.

Nora Saratz Cazin weist darauf hin, dass sich die Bedarfsanalyse teilweise mit dem Ausbau durch die Swisscom überschneiden hat. Einige Gemeinden sind bereits vor dem UHB-Projekt tätig geworden und haben sich Partner für den Ausbau gesucht.

Riet Campell stellt fest, dass die Gemeinden S-chanf und Zuoz durch Mia Engiadina erschlossen wurden. Inzwischen erschliesst auch Swisscom. Es stellt sich die Frage, was mit den Leitungen passiert.

Romeo Cusini meint, dass die Gemeinden auf die Variante 4:4:2 gehen müssten. Patrik Casagrande stellt fest, dass das Konzept angepasst werden müsste, wenn auf diese Variante umgestellt werden sollte.

Christian Brantschen fragt, ob es Einfluss auf den Antrag hat, wenn in den Gemeinden S-chanf und Zuoz noch Abklärungen erfolgen müssen.

Romeo Cusini geht davon aus, dass Zuoz bis Ende des Jahres die Angelegenheit bereinigen kann.

Nora Saratz Cazin fragt, ob es um die Miete oder die Erstellung der Infrastruktur geht. Dazwischen ist zu unterscheiden. Der Kanton fördert nur die Infrastruktur.

Patrik Casagrande weist darauf hin, dass bis Ende Dezember ein regionales Konzept eingereicht werden muss.

Christian Brantschen schlägt vor, den Entscheid auf die Dezemberversammlung zu vertagen und bis dahin ein klares Statement der Gemeinden Zuoz und S-chanf vorliegen zu haben.

Die Genehmigung wird des regionalen Erschliessungskonzeptes wird vertragen. Die Gemeinden S-chanf und Zuoz werden aufgefordert, ihre Stellungnahme bis Ende November der Region einzureichen. Die Genehmigung des regionalen Erschliessungskonzeptes wird im Dezember traktandiert.

5.2 Regionale Energieberatungsstelle: Weiteres Vorgehen

Christian Brantschen erläutert, dass die Präsidentenkonferenz am 24. August mit Mehrheitsbeschluss beschlossen hatte, St. Moritz Energie mit dem Aufbau einer regionalen Energieberatungsstelle zu beauftragen, zunächst befristet auf 3 Jahre. Die Gemeinde Samedan hat dagegen Einsprache eingelegt. Solche Beschlüsse könnten nicht gegen den Willen von Gemeinden getroffen werden. Das Schreiben der Gemeinde Samedan wird zur Kenntnis genommen. Aus Sicht von Christian Brantschen braucht es auch im Hinblick auf zukünftige Projekte eine Grundsatzentscheidung, die an einer der nächsten PK-Sitzungen erfolgen soll.

6. Grundbuchamt

6.1 Wahl Prisco Deininger als Grundbuchverwalter-Stellvertreter

Nora Saratz Cazin informiert, dass Prisco Deininger seine Weiterbildung zum Grundbuchverwalter erfolgreich abschliessen konnte. Er kann daher zum Grundbuchverwalter-Stellvertreter gewählt werden.

Die Präsidentenkonferenz wählt Prisco Deininger einstimmig zum Grundbuchverwalter-Stellvertreter.

6.2 Wahl Rita Oswald als Grundbuchverwalter-Stellvertreterin (unter Vorbehalt)

Nora Saratz Cazin informiert, dass Rita Oswald ebenfalls die Weiterbildung zur Grundbuchverwalterin absolviert. Sie wird ihre Prüfung im nächsten Sommer haben. Weil die Stellenausschreibung keine qualifizierten Bewerbungen gebracht hat, kann beim Grundbuchinspektorat eine begründete Ausnahmegewilligung gestellt werden. Sollte die Ausnahmegewilligung erteilt werden, hätte man übergangsweise Urkundspersonen, was helfen würde, die Fristen auf dem Grundbuchamt zu verkürzen.

Die Präsidentenkonferenz wählt Rita Oswald einstimmig als Grundbuchverwalter-Stellvertreterin, unter dem Vorbehalt, dass sie vom Grundbuchinspektorat eine Ausnahmegewilligung erhält. Die Präsidentenkonferenz beauftragt die Geschäftsstelle, beim Grundbuchinspektorat den Antrag zur Erteilung einer Ausnahmegewilligung zu stellen.

7. Chesa Ruppanner: Diskussion weiteres Vorgehen betr. Sanierung

Christian Brantschen erläutert, dass die Chesa Ruppanner substantiell und energetisch sanierungsbedürftig ist. Es gibt verschiedene Varianten, u.a. eine Sanierung oder die Einmietung der Arbeitsstellen im zukünftigen Synergia Samedan. Damit man entscheiden kann, sollte eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die eine Auslegeordnung erarbeitet.

Gian Peter Niggli informiert, dass das Hochbauamt und die RhB weiter Interesse an der Umsetzung des Projektes haben. Die Chesa Ruppanner liegt in der Wohn- und Gewerbezone, und ist als schützenswertes Gebäude eingestuft. Seiner Meinung nach geht es um die Grundsatfrage, ob Synergien mit dem Kanton genutzt werden sollen oder die Region die Chesa Ruppanner als emotionale Heimat weinternutzt.

Nora Saratz Cazin informiert, dass in einzelnen Arbeitsstellen auch sicherheitstechnisch Massnahmen zu treffen sind. Sie unterstützt den Antrag, eine Auslegeordnung zu erarbeiten. Sie geht von mind. 10 Jahren Zeithorizont für die Umsetzung des Synergia-Projektes aus.

Die Präsidentenkonferenz setzt eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gian Peter Niggli, Christian Brantschen und Romeo Cusini ein, die eine Auslegeordnung für den zukünftigen Verwaltungssitz der Region erarbeitet (u.a. Sanierung Chesa Ruppanner, Einmietung zukünftiges Synergia Samedan). Sie kann sich eine externe Beratung beiziehen.

8. Budget 2024 Region Maloja: Genehmigung

Fadri Guidon verweist auf das Budget 2024 und die Ausführungen. Beim Grundbuchamt sind die Einnahmen sehr vorsichtig budgetiert. Dort steht ein Softwarewechsel an. Im Bereich Abfallbewirtschaftung ist die Projektierung für den Umbau der Deponie Sass Grand vorgesehen. Dort sollten Ende des Jahres konkrete Zahlen vorliegen. Fadri Guidon weist darauf hin, dass die Finanzierung der Deponiemassnahme noch geklärt werden muss. Für Christian Brantschen ist es das Ziel, eine Finanzierung nach dem Verursacherprinzip aufzustellen.

Christian Brantschen dankt den Amtsstellen, der Geschäftsstelle und der Finanzkommission für die Erarbeitung des Budgets.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt das Budget 2024 einstimmig.

9. Informationen aus den Ressorts

Personalkommission

Nora Saratz Cazin informiert, dass der Vertrag mit der SwissLife für die berufliche Vorsorge dieses Jahr ausgelaufen wäre, weshalb die Pensionskasse ausgeschrieben wurde. Die Ausschreibung ist mit Einbezug der Personalvorsorgekommission erfolgt, die sich aus Fadri Guidon und Barbara Aeschbacher als Arbeitgebervertreter sowie Andrea Fanconi und Menga Marchi als Arbeitnehmervertreter zusammensetzt. Im Ergebnis der Ausschreibung hat man ein besseres Angebot erhalten. Das Personal ist umfassend informiert worden und konnte im Rahmen einer Urabstimmung entscheiden, ob ein Wechsel erfolgen soll. Im Ergebnis wurde ein Wechsel zur Profond Versicherungsgesellschaft beschlossen. Die Präsidentenkonferenz muss noch über die Aufteilung Pensionskassenbeiträge entscheiden. Dazu bedarf es vorgängig eines Beschlusses der Personalvorsorgekommission, der noch eingeholt werden muss.

Regionalentwicklung

Claudia Jann informiert, dass der Verein Bernina Glacier einen NRP-Beitrag erhalten hat.

10. Varia

Christian J. Jenny und Christian Brantschen informieren über die Olympischen Winterspiele 2026 in Cortina. Die Region Lombardei hat nun angefragt, ob die Bob-, Skeleton- und Rodelwettkämpfe auf dem Olympia Bob Run ausgetragen werden können, falls ihre eigene Anlage nicht rechtzeitig fertiggestellt werden könne. Politisch wäre es spannend und wäre eine grosse Chance. Es werden nun Gespräche und Vor Ort-Besichtigungen stattfinden, um die Möglichkeiten zu erurieren.

Für das Protokoll:



Jenny Kollmar
Geschäftsleiterin Region Maloja

Eingesehen:



Christian Brantschen
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz